



# Jahresbericht 2011

Wer viel Schönes im Leben erhalten hat, muss entsprechend viel dafür hingeben.  
Wer von eigenem Leid verschont ist, hat sich berufen zu fühlen zu helfen, das Leid der andern zu lindern.  
Alle müssen wir an der Last von Weh, die auf der Welt liegt, mittragen.

Albert Schweizer

## Armut bei uns

„21% der Gesamtbevölkerung der Schweiz ist nicht in der Lage unerwartete Ausgaben zu tätigen“

Armut ist eine prekäre Lebenslage, die sich in verschiedenen Bereichen bemerkbar macht: Arbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit, soziale Kontakte und Freizeit. Armut drückt sich neben dem fehlenden Geld vor allem dadurch aus, dass die betroffenen Personen in unserer Gesellschaft kaum Handlungs- und Teilnahmemöglichkeiten haben.

Bei uns ist Armut eine Frage der gesellschaftlichen Integration. Wer arm ist, kann nicht mitmachen und steht im Abseits.

Caritas geht von einer minimalen Anzahl von 260'000 Kindern aus, die in der Schweiz von Armut betroffen sind.

Die vier Hauptrisiken für Armut sind: ein tiefes Bildungsniveau, die Zahl der Kinder, der Wohnort, gesundheitliche Probleme und vor allem die soziale Herkunft.

Alle Menschen in der Schweiz sind modernen Risiken wie Arbeitslosigkeit oder Scheidung ausgesetzt. Ereignisse die uns alle jederzeit treffen können.

## Jahresbericht 2011

Am 28. April 2011 durften wir im Restaurant Pintli in Grosshöchstetten 24 Gäste zu unserer Hauptversammlung begrüßen.

Als neue Sekretärin wird Frau Ursula Feller in den Vorstand gewählt. Sie ersetzt Verena Mezger welche das Amt seit 1999 mit viel Einsatz versah.

Unsere fleissigen Sammlerinnen in Grosshöchstetten und Oberthal haben in diesem Jahr Fr. 2'700.00 zusammengetragen. Danke!

Leider gibt es in den andern Gemeinden keine Sammlerinnen und Sammler mehr.

Im September 2011 haben wir 750 „Bettelbriefe“ an Gemeinden, Kirchgemeinden, Firmen, Institutionen und Private versandt. Total durften wir Fr. 36'646.97 an Spendengeldern entgegennehmen. Wir sind für all diese Gaben sehr dankbar.

An drei Sitzungen haben wir im Vorstand wiederum verschiedene Unterstützungsgesuche geprüft. Bei verschiedenen Gesuchen mussten wir noch nähere Abklärungen vornehmen. Einige Gesuche mussten abgelehnt werden (Gesuchsteller von ausserhalb der Region Konolfingen, zu hohes Einkommen, etc.).

Im Jahr 2011 erhielten insgesamt 22 Kinder wiederkehrende oder einmalige Unterstützungsbeiträge. Vom Kassier sind Fr. 15'820.00 ausbezahlt worden.

3 Kinder werden im Berichtsjahr konfirmiert, und für 3 Kinder kann neu ein Unterstützungsvertrag abgeschlossen werden.

Bei 2 Kindern wurde der Patenschaftsvertrag aufgelöst da sich die finanziellen Verhältnisse in der Familie wesentlich verbessert haben.

Der Informative Bericht über unseren Verein, in der Wochen - Zeitung für das Emmental vom 15.12.2011, ist auf gutes Echo gestossen.

### Auszug aus der Jahresrechnung 2011

Einnahmen	Fr. 39'346.97
Ausgaben	Fr. 17'445.65
Reingewinn	Fr. 21'901.32
Eigenkapital am 31.12.2011	Fr. 61'319.87

Die Erfolgsrechnung weist bei einem Aufwand von Fr. 17'445.65 (Vorjahr Fr. 23'909.25) und einem Ertrag von Fr. 39'346.97 (Vorjahr Fr. 32'915.00) einen Reingewinn von Fr. 21'901.32 (Vorjahr Fr. 9'005.75) aus.

Die Einnahmen belaufen sich auf Fr. 39'346.97 (Vorjahr Fr. 32'915.00). Im Betrag sind Spenden von Fr. 38'993.30 und Bankzinsen von Fr. 353.67 enthalten. In diesem Jahr durften wir einige grössere Privat Spenden und Kollekten entgegennehmen was zu dem schönen Ergebnis führt.

Ausbezahlte Unterstützungsbeiträge Fr. 15'820.00 (Vorjahr Fr. 20'860.00).

Übrige Ausgaben (Büromaterial, Posttaxen und Spesen) Fr. 1'625.65 (Vorjahr Fr. 3'049.25).

Rückstellungen: Am 31.12.2011 hat der Gotthelfverein vertragliche Verpflichtungen für Unterstützungsbeiträge von Fr. 94'500.00 welche in den nächsten Jahren fällig werden.

Herzlich danken möchte ich allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, wie Gotten und Götti, Sammlerinnen, Revisorinnen und allen Vorstandsmitgliedern welche sich jedes Jahr mit grossem Engagement für den Gotthelfverein einsetzen. Vergelts Gott!

Auch allen Spenderinnen und Spendern danke ich an dieser Stelle für ihre finanzielle Unterstützung.

Der Präsident:  
Christoph Wyss